



Die Chöre sangen vor einem begeisterten Publikum im Volksmusikzentrum.

Foto: Kerstin Rösel

Wie schön ist der Mai!

CHORKONZERT Ein buntes Programm servierten die Chöre zum „Tag des Liedes“ in Alfeld

VON KERSTIN RÖSEL

ALFELD – Jedes Jahr veranstaltet die Sängergemeinschaft Albachtal den „Tag des Liedes“. In diesem Jahr war der Gesangsverein Alfeld 1852 der Ausrichter und lud wegen der Wetterprognose ins Volksmusikzentrum ein.

Einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag bot die Sängergemeinschaft Albachtal in diesem Jahr wieder beim Tag des Liedes.

Im Alfelder Volksmusikzentrum waren die Chöre des gastgebenden Gesangsverein Alfeld sowie der Männergesangsverein Schwend/Kastl, die Liedertafel Kainsbach, der Sängerbund Thalheim und der Liederkreis Alfeld zusammengekommen. Auch 2016, als der Gesangsverein Alfeld zuletzt der Ausrichter des Sängertreffens war, musste wegen schlechtem Wetter in die Halle ausgewichen werden.

Der große Chor der Sängergemeinschaft Albachtal stimmte dann auch sehr

zutreffend ein mit „Wie schön ist der Mai“ unter der Leitung von Roland Nitzbon. „Der neue Jahrgang“ aus der Feder von Robert Edler rundete den Vortrag ab.

Peter Windsheimer, Vorsitzender der Sängergemeinschaft Albachtal freute sich über die zahlreichen Zuhörer an diesem Nachmittag und konnte gleich mit seinen Sängerkollegen des Gesangsverein Alfeld in „Der junge Frühlingstag“ einstimmen. Frühlinghaft präsentierte sich auch „Nun will der Lenz uns grüßen“, bevor der „Blankenstein-Husar“ den Auftritt des Gastgebers abschloss. Unter der Leitung von Wolfgang Herdegen erfreute der MGV Schwend/Kastl mit „eine kleine Melodie“ und „a sonniges Platzl“. Vielen Älteren noch von Doris Day im Ohr sang der Chor zum Ausklang „Was kann schöner sein“, die deutsche Version von „Que Sera, Sera“. Sehr bekannte Lieder brachte die Liedertafel Kainsbach mit „Über den Wolken“, „Über Sieben Brücken musst du geh'n“ und „The Drunken Sailor“ dar. Ralf

Münster leitete seinen Chor dabei souverän. „Wo mag es wohl am Schönsten sein?“ fragte der Sängerbund Thalheim unter der Leitung von Josef Segerer. Die Antwort darauf gab der Chor gleich selbst mit „Platz an der Sonne“ und mit der dafür wichtigen „Freiheit“ nach Max von Schenkendorf. Ulrike Bauer erklärte mit dem Liederkreis Alfeld was so alles rund ist mit „Rund die Flaschen, rund die Welt“. Auch zwei sehr bekannte Melodien gab der Chor mit „Rote Lippen soll man küssen“ und „Heimweh (brennend heißer Wüsten-sand)“ zum Besten.

Andreas Waigel, Vorsitzender des Gesangsverein Alfeld bedankte sich in seinen Schlussworten besonders bei den vereinsfremden Helfern, die kurzfristig eingesprungen waren. Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete noch einmal der Chor der Sängergemeinschaft mit den beiden Liedern „Jenseits des Tales“ und „Neigen sich die Stunden“.